

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der zweite Infobrief unseres Verbandes befasst sich schwerpunktmäßig mit Forstthemen. Unser sehr aktiver Fachbeirat Forst stellt sich sowohl zu wichtigen fachlichen, wie auch beamtenpolitischen Fragen in einer sinnvollen Kooperation über die Grenzen der vormaligen Laufbahngruppen hinweg gemeinsam mit dem BDF (Bund Deutscher Forstleute) auf, um diese Themen umfassend zu behandeln.

Ich begrüße diese Kooperation sehr, ist diese doch ein deutliches Signal, dass die ehem. höheren Beamten nicht kastenmäßig denken, sondern ihr volles Engagement dafür einsetzen, inhaltliche Themen im besten Bürgerinteresse mit umfassendem fachlichen Ansatz umzusetzen. In dem Artikel „Der Fachbeirat Forst informiert über die Zusammenarbeit mit dem BDF“ von unserem Kollegen Ludwig Angerer können Sie Näheres über diese Kooperation erfahren, unser Kollege Christoph Kassian informiert Sie über den „Pakt für den Kommunalwald“.

Wichtige Personalangelegenheiten finden selbstverständlich ebenfalls Platz in unserem Infobrief, so kann unser Kollege Matthias Kerling aus Unterfranken über die Ehrung zum 70. Geburtstag unseres VHBB-Mitglieds Herrn Alt-Regierungspräsidenten Hans Angerer berichten und auch der Präsidentenwechsel an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern wird ausführlich beschrieben. Wir beglückwünschen unser Verbandsmitglied und Kollegen Hermann Vogelgsang zu seiner neuen Funktion und wünschen unserem Verbandsmitglied und Kollegen Reinhard Brey von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich kann Sie nur ermuntern, der Geschäftsstelle, Herrn Hoffmann, interessante Neuigkeiten und wissenswerte Informationen zukommen zu lassen, gerne werden wir diese über unseren neuen Infobrief einem breiten Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen zukommen lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freue mich über Ihre Anregungen !

Vielen Dank für Ihre Ideen und beste Grüße
Ihr



Mathias Pfeil



Inhaltsverzeichnis

■ Seite 2

Der Fachbereich Forst informiert - Zusammenarbeit mit BDF

Die Geschäftsstelle bittet um Ihre Mithilfe

■ Seite 3

Neuer Pakt für den Kommunalwald unter Dach und Fach

Ehrung für Hans Angerer

■ Seite 4

Präsidentenwechsel an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern

Impressum

Der Fachbereich Forst informiert über die Zusammenarbeit mit dem BDF

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Mai 2011 haben wir in Steinerskirchen die weitere Zusammenarbeit mit den Kollegen des BDF vereinbart und Sie mit unserem Schreiben vom 10.08.2011 an den Fachbereich darüber informiert.

Unterdessen haben wir zwei konkrete Angebote des BDF zur weiteren Zusammenarbeit erhalten:

- Der BDF Bayern bietet für VHBB Mitglieder einen Sonderpreis bei Doppelmitgliedschaft von 60.-- Euro pro Jahr an. Der reguläre Jahresbeitrag im BDF beträgt für A 14 immerhin 192.-- Euro, für A15 werden rund 235.-- Euro fällig. Eingespart sind da alle Anteile für BBB etc. Wenn Sie also Interesse haben durch eine Doppelmitgliedschaft die Zusammenarbeit der beiden Verbände zu stärken, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des BDF; sicherlich sind Ihnen da BDF - Mitglieder aus Ihrer Umgebung behilflich.
- Der BDF Bayern hat uns die Teilnahme zur Bundesdelegiertenversammlung Mitte März in Trier als Gastdelegierter angeboten.

Wir werden den BDF-Kollegen des höheren Forstdienstes – heute der 4. Qualifikationsebene – auch eine privilegierte

Doppelmitgliedschaft bei uns im VHBB anbieten. Dazu werden wir die Anteile für BBB, Versicherungen etc. aus unseren Mitgliedsbeiträgen herausrechnen, um einen in unser Beitragsgefüge passenden Beitrag für Doppelmitglieder in vergleichbarer Höhe anbieten zu können.

Ebenso denken wir daran, jeweils einen Vertreter des BDF zu unseren Fachbereichsratssitzungen einzuladen.

Wir wissen sehr wohl, dass von manchen Kollegen dieses Angebot durchaus kritisch gesehen wird, nachdem wir aber in den letzten Jahren doch zu vielen Forstthemen eng abgestimmt agiert haben, ist der Weg von Doppelmitgliedschaften ein bewusstes „sowohl als auch“. Wir stärken damit die Forstpartie und bleiben gleichzeitig in der Gemeinsamkeit des Höheren Dienstes über alle Fachgruppen verbunden.

Mit kollegialen Grüßen

Ludwig Angerer
Mitglied des Vorstands des VHBB
Christoph Kassian
Vorsitzender Fachbereichsrat Forst im VHBB

Die Geschäftsstelle bittet um Ihre Mithilfe

Wenn sich Ihre Dienststelle oder Ihre Privatadresse geändert hat, informieren Sie bitte die Geschäftsstelle, damit wir Ihre persönlichen Daten aktualisieren können. Und wenn Sie (endlich) befördert worden sind, teilen Sie dies auch uns bitte mit, damit wir die Beitragsanpassung durchführen können. Der Beitragsordnung liegt der Solidargedanke zugrunde, dass stärkere Schultern etwas mehr tragen können.

Für Ihre Mithilfe bedankt sich Ihre Geschäftsstelle herzlich!

Die Geschäftsstelle ist geöffnet: Montag bis Donnerstag 8.30 - 16.00 Uhr
und Freitag 8.30 - 14.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten können Sie uns gerne jederzeit Ihre Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie zurückrufen können.

Bitte bei Schadensmeldungen an die Versicherung beachten

Wenn es zu einem **Schadensfall** gekommen ist, den Sie der **Haftpflichtversicherung** (die Sie über den VHBB abgeschlossen haben) melden möchten: Senden Sie diese **SCHADENSMELDUNG** immer an die Geschäftsstelle des VHBB, die Ihren Brief mit einem entsprechenden Vermerk an die Versicherung weiterleitet.

VHBB
Knöbelstr. 10
80538 München

Tel. 089/28001 11
Fax 089/2805664
E-Mail info@vhbb.de

Neuer Pakt für den Kommunalwald unter Dach und Fach. Ein klarer Erfolg unserer Verbandsarbeit

Ausgelöst durch den Bericht des Obersten Rechnungshofes vom Dezember 2010 kam die staatliche Beförderung der Bayerischen Forstverwaltung erneut in die politische Diskussion. Die staatliche Beförderung wurde mit den Reformbeschlüssen des Jahres 2005 grundlegend reformiert (wir haben mehrfach darüber berichtet). Im Sommer 2011, im Nachgang des Bayerischen Waldtages in Weißenburg, kam die Einführung eines neuen Entgelt-Modules in die Diskussion, ein sog. Gemeinwohl ausgleich für Kommunen mit eigenem Personal. Der Finanzminister forderte daraufhin im Gegenzug einen vollständigen Rückzug des staatlichen Personals aus diesem wichtigen Geschäftsfeld der Forstverwaltung. Im Laufe der Wochen wurden mehrere (Finanzierungs-) Modelle entwickelt und diskutiert. Der VHBB hat sich intensiv in diese Diskussion eingebracht. Am 12. Oktober letzten Jahres kam es im Bayer. Landtag zu einem Verbändegespräch auf Einladung von Innenstaatssekretär Gerhard Eck. Es beteiligten sich der Gemeindetag, der Forstverein, der BDF und der VHBB. Dieses Gespräch brachte eine Wende in der politischen Bewertung!

Der nun neu von MP Seehofer, StM Brunner, Dr. Brandl für den Gemeindetag und Dr. Maly für den Städtetag unterzeichnete Pakt trägt wesentliche Elemente, die wir von Verbandsseite beim Verbändegespräch eingebracht haben.

Die Fraktionsmitglieder der CSU machten sich in weiten Teilen die Argumentation zu Eigen und unterstützten die Linie. Insbesondere die Mehrzahl der fränkischen Abgeordneten zeigte hier klar Flagge. Betont werden muss zudem die enge Zusammenarbeit mit den Kollegen des BDF in dieser wichtigen fachlichen Frage.

Wir können mit dem Erreichten zufrieden sein.

Näheres auch unter: <http://www.bay-gemeindetag.de>

Christoph Kassian
Ludwig Angerer
Fachbereich Forst

Ehrung für Hans Angerer

Die Regierung von Oberfranken gab am 6. Dezember letzten Jahres einen Empfang für ihren vormaligen Regierungspräsidenten Hans Angerer anlässlich seines 70. Geburtstages. Die Bezirksvorsitzende Marion Resch-Heckel gratulierte Namens des VHBB und überreichte ein Präsent.

Hans Angerer wurde am 4. Dezember 1941 in Berchtesgaden geboren. Nach dem Abitur am Gymnasium Berchtesgaden 1960, nahm er an der Ludwig-Maximilian-Universität



Marion Resch-Heckel und Hans Angerer

München ein Studium der Rechtswissenschaften auf. 1966 legte er sein Erstes Juristisches Staatsexamen ab und arbeitete während seiner Referendarzeit als wissenschaftlicher Assistent an der Juristischen Fakultät der LMU. Nach dem Ablegen des Zweiten Staatsexamens trat er 1972 in den Verwaltungsdienst ein und war bei der Regierung von Oberbayern und im Bayerischen Staatsministerium des Innern tätig. 1976 wechselte er für zwei Jahre in das Landratsamt Starnberg. 1979 kehrte er in das Bayerische Innenministerium zurück und durchlief dort mehrere Positionen. Er war zunächst Mitarbeiter im Ministerbüro, später persönlicher Referent des Ministers, Haushaltsreferent und schließlich Leiter der Kommunalabteilung. Nebenamtlich war er von 1985 bis 1998 Vorstand der Stiftung Maximilianeum in München. Von 1998 bis 2006 bekleidete er das Amt des oberfränkischen Regierungspräsidenten.

Für seine Verdienste wurde Hans Angerer 2006 mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Dem VHBB trat Hans Angerer im Jahr 1973 bei und blieb ihm sein gesamtes Berufsleben treu. Als er 2008 seinen Hauptwohnsitz wieder zurück nach Oberbayern verlegte, wurde er aus dem Bezirksverband Oberfranken mit der Ernennung zum oberfränkischen Ehrenmitglied verabschiedet.

Matthias Kerling
stellv. Bezirksvorsitzender

Präsidentenwechsel an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern

Am 29. November 2011 fand im Rahmen einer von Herrn Staatssekretär Franz Josef Pschierer gehaltenen Feierstunde im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz die Verab-



Staatssekretär Franz Josef Pschierer überreicht die Ernennungsurkunde an Hermann Vogelgsang

scheidung des bisherigen Präsidenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Reinhard Brey und die Amtseinführung seines Nachfolgers, Hermann Vogelgsang statt.

Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern bildet seit Jahren erfolgreich an sechs Fachbereichen einen Teil des bayerischen Beamtennachwuchses aus. Staatssekretär Pschierer würdigte die Arbeit der rund 350 Beschäftigten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern mit den Worten: „Hier werden Persönlichkeiten geformt“. Denn neben der fachlichen Ausbildung würden den Nachwuchsbeamtinnen und -beamten auch soziale Kompetenzen und methodisches Rüstzeug mit auf den Weg gegeben.

Für diese erfolgreiche Arbeit dankte Staatssekretär Pschierer dem bisherigen Präsidenten Reinhard Brey, der nun nach fast zehnjähriger Präsidententätigkeit „in einen neuen Lebensabschnitt wechsle“. Pschierer bescheinigte Herrn Brey hohe Integrationsfähigkeit, großes Engagement in der Lehre, Innovationsbereitschaft und Optimierungswillen.

Für den Amtsantritt des neuen Präsidenten Hermann Vogelgsang hielt Pschierer einen Strauß neuer und zusätzlicher Herausforderungen bereit: Die erfreulich hohen Einstellungszahlen an allen Fachbereichen machten erhebliche Anstrengungen bei der Suche nach Unterbringungslösungen für Unterkunft und Lehre erforderlich. Neues zusätzliches Personal müsse gewonnen und die Lehre stets weiterentwickelt werden.

Der neue Präsident Hermann Vogelgsang übernahm im Jahr 1999 die Leitung des Fachbereichs Polizei der Fachhochschule nach Stationen als Jurist in den Universitätsverwaltungen Augsburg und München, beim Polizeipräsidium München und dem Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei. In seiner Rede strich er die besonderen Vorzüge der internen Fachhochschule heraus:

praxisorientiert in kürzester Zeit auszubilden und damit dem Staat und den Kommunen voll einsetzbaren Nachwuchs des „mittleren Managements“ zu vermitteln. Junge Menschen, die fachlich und sozial kompetent gerüstet und sich ihrer Verantwortung in Staat und Gesellschaft bewusst sind.

Eine kleine Überraschung gab es am Ende der Feierstunde: Der neue Präsident fügte dem offiziellen Programmablauf eine eigene Note an: Er griff höchstpersönlich zur Geige und gab den anwesenden Gästen unter großem Beifall eine Kostprobe seines musikalischen Könnens, ein Stück aus einer Solosonate von J. S. Bach.



Hermann Vogelgsang beim Spiel

Stefan Walser



Hermann Vogelgsang und der scheidende Präsident Reinhard Brey

Impressum

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
Mathias Pfeil
 Dipl.-Ing. Architekt, Abteilungsdirektor
 Bayerische Verwaltung der Staatlichen
 Schlösser, Gärten und Seen
REDAKTION, SATZ & LITHO
 Roland Hoffmann, VHBB

AUTOREN
 Mathias Pfeil
 Christoph Kassian
 Ludwig Angerer
 Matthias Kerling
 Stefan Walser